

Das Goldene Buch der Deutschen

Ein Album deutscher Grüße an die Deutschen Amerikas.

Originalpreis \$5.00. Für unsere Abonnenten jetzt nur \$1.00

„Das goldene Buch“, eine Ehrengabe des deutschen Volkes an die Amerikaner, ist ein Prachtwerk im Format von etwa 12x15 1/2 Zoll, mit Goldschnitt, in Goldleinen-Einband prächtig gebunden. Alle Handschriften deutscher Fürsten, Staatsmänner, Dichter, Denker und Künstler sind im Original wiedergegeben. Dieses Prachtwerk sollte in keinem deutschen Hause unseres Landes fehlen.

Wir haben eine beschränkte Anzahl dieser Bücher für unsere Leser erworben und geben unseren Freunden die Prachtwerk, dessen Originalpreis \$5.00 ist, für nur einen Dollar!

Nach auswärts muß der Besteller die Expresskosten bezahlen oder 35 Cents für Porto mit einschicken, was das Billigste ist.

Die Bücher werden bald vergriffen sein, deshalb bestelle Jeder sofort. Bedenkt: **Ein \$5.00 Prachtwerk für nur einen Dollar!**

Neb. Staats-Anzeiger und Herold

Grand Island, - Nebraska.

Interessante Lektüre!

Wir halten stets einen Vorrath interessanter Lektüre an Hand und führen wir hier einige Bücher an, die zu dem nebegesetzten Preise zu beziehen sind:

Zu 15 Cents das Buch:

- „Klippen des Glücks“ und andere Erzählungen von Felix Wila.
- Der tolle Liebhaber, Kriminalroman, von Rudolph Hirschberg—Jura.
- Unter heißer Sonne, Novellen von Friedrich W. Wulff.
- Eine Jagden in der Kaserne und andere Militärumoresten, von J. Heimes.
- Aus dem Leben der nordischen Semiramis und andere historische Skizzen von K. Jaström und Anderen.
- Mit dem Lode gefügt, von J. W. Wulff.
- Ein Schwanz im Dachstuhl und andere Humoresken von K. Jaström und Anderen.
- Ernstes und Deiteres aus der Theaterwelt von K. v. Prentzlan und Anderen.
- Deitere Geschichten aus dem Gefängnisleben von D. Mylius, K. v. Winterfeld und Anderen.
- Herrn Maßhubers Reiseabenteuer, von Friedrich Hirschberg.
- Samuel der wilde Jäger und andere Humoresken von G. Eden.
- Im falschen Verdacht, Erzählung von Friedrich Hirschberg.
- Die gefälligen Banknoten, Kriminal-Erzählung von W. Krummel.
- Freigeisproben, Kriminal-Erzählung von Heint. Köhler.
- „Der gelbe Diamant“ u. andere Erzählungen von A. Theinert.
- „Armenit“, eine Familiengeschichte von A. D. Klausmann.
- Humoristische Erzählung von Fr. Gerstädter.
- Luft und Leid im bunten Kos, Humoresken von B. Zeise und G. A. König.
- „In Trüben“, Bilder aus der Arznenwelt von G. Spielmann.
- Vor den Geschworenen, u. a. Kriminalnovellen von E. Würdig und E. Gahrlich.
- „Frisch“, von Fr. Gerstädter.
- „Das Gespenst im Kitz“ und andere Militärumoresten.
- „Immer lustig“, Humoresken von König, Gehringer, Winterfeld u. Bundeife.
- Die halbe Katzinka und andere Kriminalnovellen.
- „Verhängnisse“ von Fr. Gerstädter.
- Der Heidehof, Erzählung von J. W. Wulff.
- Die Günstling des Jaren von K. Jaström.
- „Verzehrung“, Novellen von A. Theinert.
- „Ein Freundesopfer“, von Friedrich Hirschberg.
- „Das Gasseigentum“ und andere Erzählungen von Eugen v. Zemsky.
- „Leicht gefährt“, Launige Geschichten von A. Spielmann.

Zu 25 Cents das Buch:

- „Auge um Auge“, amerikanischer Roman von Augustus Kos.
- „Damon Geib“, Roman von S. Wörtschöffer.
- „Um 65,000 Thaler“, Roman von S. Wörtschöffer.
- „Das Schweigen der Großstadt“, Berliner Kriminalroman v. Theo. v. Planense.
- Die Stimme des Blutes, Münchener Kriminalroman v. Theo. v. Planense.
- Unter dem roten Kreuz, Roman von Carl Matthes.
- „Das Geheimnis“, Roman von S. Wörtschöffer.
- „Geführt“, Roman von Arthur Zapp.
- „Die Kunstweirer“, Roman von A. Per-ton.
- „Durch Nacht zum Licht“, Roman von B. von der Landen.
- „Verpielt“, Roman von F. Arnesfeldt.
- „Vom Tode erlunden“, Roman von S. Wörtschöffer.
- „Am Rande des Schaffens“, Roman von J. Claretie.
- „Die Fürstin von Veriga“, Politischer Roman aus Russlands Gegenwart.
- „Berührer des Jaren“, Kriminalroman aus der russischen Revolutionszeit.
- „Gefährliche Humoresken“, von Oscar Linden.
- „Schwarze Köpfe“, Erzählungen von Konrad Hellmann.
- „Sommerleutnant“, von Alexander v. Degen.
- „Gehling“, aus dem Leben eines Revolutionärs.
- „Lambour Schlag an!“, Kriegs- und Friedensbilder v. P. G. Zahn.
- „Blaustrümpfe“, Humoresken von Detlef Stern.
- „Alfred“, den Aufzeichnungen eines alten Kavalleriers nachgezählt.
- „Nach Frankreich hinein“, Erlebnis aus dem Felzuge 1870—71 von K. Leele.
- „In der Halle“, Jagdgeschichten von Emil Stolze, Oberförster a. D.
- „Marinebilder“, Erinnerungen eines Seemanns Herd. Schmidt.
- „Die Bismarckhohe“, und andere Humoresken von Ernst Gruchow.
- „Lustige Geschichten“, von A. v. Winterfeld.
- „Dahem und Draußen“, fabelhafte Bilder von P. G. Heims.
- „Jägerlatein“, von J. Liebermann u. Sonnenberg.
- „Betrogene Betrüger“, Kriminalnovellen von A. Oscar Klausmann.
- „Jagliche Erinnerungen“, von Emil Stolze, Oberförster a. D.
- „Blutung“, und andere Erzählungen von E. von Dindlage.

Jedem welche Bücher, sowie besonders alle deutschen Zeitschriften, wie „Gar tenlaube“, „Buch für Alle“, „Ueber Land und Meer“, „Die Woche“, „Fliegende Blätter“, „Das kleine Wipplatt“, u. s. w. werden zu den niedrigsten Preisen geliefert.

J. P. WINDOLPH, GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Haus, Hof und Land

Um Fettflecke aus Papier zu entfernen, rührt man los-laufende Magnesia mit Wasser zu einem dicken Brei, legt diesen auf den Fleck, läßt trocknen und reibt vorsichtig ab.

Jodtinktureflecke. Aus weißer Leinwand entfernt man die Flecke, wenn man die Stellen in einer Auflösung von Antichlor (unterschwefligsaures Natron) aufweicht und dann den Stoff rein auswäscht.

Wachstumsstoffe zu reinigen. Auf ein volles Fleckenkräufel mit etwas Petroleum und reibt die Stoffe damit ab. Sie werden davon sehr schön rein und glänzend, während sie bei Anwendung anderer Flüssigkeiten meist fleckig und streifig werden.

Wasserflaschen zu reinigen. Eine kleine rohe Kartoffel wird in feine Stücken geschnitten, diese mit nur wenig Wasser in die Flasche gethan und tüchtig umgeschüttelt. Schon nach wenigen Augenblicken wird man den guten Erfolg sehen und nach gehörigem Nachspülen vollständig klares Glas haben.

Schlechte Luft aus Kranken zimmern zu entfernen. Zur Aufreinigung der Luft werden kleine Flamellstüde benutzt, welche in der Krankenstube aufgehängt werden. Auf diese Flamellstüde gießt man täglich je zwei oder drei Tropfen gereinigtes Terpentinöl. Die Wirkung ist sicher; die Luft wird dadurch besser und daher gefünder.

Um das Brüchigwerden des Leders beim Schuhwerk zu verhindern, wird empfohlen, von Zeit zu Zeit dem Leder den verlorengegangenen Lohstoff aufs Neue zuzuführen. Zu diesem Zwecke macht man eine starke Abkochung von Eichenrinde, weicht die Stiefel oder Schuhe darin ein und schmiert sie vor dem Trockenwerden mit Ricinusöl ein.

Wenn sich ein Kind verschluckt, wenn ihm etwas in die falsche Kehle kommt, so soll man es nicht auf den Rücken klopfen, da dies zwecklos ist. Es gibt vielmehr ein einfaches Mittel, welches in der Regel sofort hilft. Man faßt die beiden Hände des Kindes und hält die Arme gestreckt nach oben. Dadurch weitet sich die Brust so, daß das Uebel meist augenblicklich schwindet.

Englische Mehlspeise. Eine Vorzellensform besteht man mit Butter, füllt sie zur Hälfte schichtweise mit guten, in Scheiben geschnittenen Semmeln, welche man mit Rosinthen, Rosinen, etwas Citronat und mit Butterstücken bestreut, quirlt in guter Milch drei Eier, sechs Eßlöffel voll Zucker und ein halbes Weinglas Rum, gießt dies über die Semmeln und läßt die Speise eine Stunde in der heißen Röhrre baden.

Fastengebäd. Ein großer Tassenlopf lauter Milch, vier Eier, zwei Löffel Zucker, etwas Gewürz, nach Belieben einige Tropfen Citronenöl und ein paar geriebene bittere Mandeln werden mit etwas mehr Mehl als zu einem dicken Eierluchen und einem Teelöffel Natron zu Teig verrührt, von dem mit dem Löffel Klöße abgeflohen, in kochender Butter hellbraun gebacken und mit Zucker und Zimmt bestreut aufgetragen werden.

Konserverung von Gummischläuchen. Ein gutes Mittel, um Gummischläuche vor dem Riß und Hartwerden zu bewahren, ist das Glycerin. Die damit eingeriebenen Schläuche werden nicht leicht von der Luft angegriffen und erfest. Da sich das Glycerin im Wasser löst, so müssen die Schläuche nach dem Gebrauche aufs Neue eingerieben werden. Del, Petroleum, überhaupt alle Fettsäuren sind vom Gummi fernzuhalten, da sie ihn auflösen.

Grünspan in Essig oder Pfeffergurken zu entfernen. Um den Grünspan oder Pfeffergurken eine recht schöne grüne Farbe zu geben, werden dieselben von Kaufleuten in kupfernen, unverzinneten Gefäßen zubereitet, wodurch eine Grünspanfärbung erzeugt wird. Das Vorhandensein dieser der Gesundheit so nachtheiligen Substanz zu entdecken, stekt man eine blanke Stednadel in die Gurke, enthält dieselbe Grünspan, so wird man die Nadel nach kurzer Zeit mit einer Kupferfarbe überzogen sehen.

Kusternschalen zu füllen. Man beschmiert den Boden tiefer, gut gereinigter Kusternschalen mit einem Stückchen kalter Butter, dann legt man in jede Schale ein Stückchen rohe Kalbsmilch und gießt etwas Brühe darauf, welche aus Springmilch besteht, die, nachdem sie gewässert wurde, in welchem Wein gut verquirlt und dann durch einen Durchschlag gerührt worden ist. Nun kommt geriebene Semmel darüber und man füllt die gefüllten Kusternschalen auf einem Bleche auf die heiße Platte und läßt sie einigemal tochen. Dann werden sie auf eine Schüssel gelegt und mit Citronensaft stark besprengt. Dies muß kurz vor dem Essen geschehen und die Kustern recht heiß gehalten werden, damit sie ja nicht kalt zu Tisch kommen. Man gibt in Viertel geschnittene Citronen dazu herum.

Kalbezeit der Kühe. Für alle Wirthschaften, welche Vieh aufzucht legen, ferner für solche, welche auf einen hohen Milchtrag hinarbeiten, und endlich für solche Wirthschaften, in denen im Sommer Grünfütterung stattfindet, ist die Kalbezeit der Kühe von Bedeutung. Bei Anwendung des Grünfutters ist es durchaus nicht zweckmäßig, die Kühe etwa im Juli kalben zu lassen, da dieses nicht nur Fehlgeburten hervorruft, sondern auch die zur ersten Ernährung des Kalbes dienende Milch ungünstig beeinflusst. Dazu kommen die Insektenplagen und mancherlei sonstige Umstände. Ganz anders verhält es sich mit den Kälbern, welche vom Oktober bis Januar geboren werden. In dieser Zeit hat sowohl die Mutter wie das Kalb ein geregeltes Trockenfutter, und das Kalb wird nicht vom Ungeziefer und von der Hitze geplagt. Sobald dann die Weide beginnt, ist das fünf bis sechs Monate alte Thier genug erstarkt, um den Wechsel ertragen zu können. Auch hinsichtlich der Milch-erzeugung ist die genannte Kalbezeit ebenfalls zweckmäßig, da die im Winter gut gehaltene Kuh, wenn sie im Frühjahr auf die Weide kommt oder auch Grünfutter in der Stalle erhält, neu-melkend wird. Die Aufzucht des Milchtrages beginnt dann außerdem zu einer Zeit, wo die Kuh dem natürlichen Verlauf nach anfängt, eine fett-reichere Milch zu geben.

Der Nesselausschlag der Schweine giebt dem Nichtkenner oft Veranlassung, an Rothlauf zu denken, weil sich bei demselben ähnliche rothe Flecke auf der Haut zeigen wie bei dem Rothlauf. Bei genauer Betrachtung zeigen sich jedoch bedeutende Unterschiede zwischen beiden Krankheiten. Bei dem Nesselausschlag zeigen sich auf dem Rücken und oberen Hals theile rothe Flecke, bei deren Befühlen man beulenartige Anschwellungen unter der Haut, die sogenannten Nesselbeulen, wahrnimmt. Bei dem Rothlauf dagegen besteht die Rötung mehr die unteren Theile des Bauches, der Brust und des Halses und ist auch viel bläuerlicher als beim Nesselausschlag. Letzterer ist eine ganz un-erfährliche Krankheit, und eine Behand- lung ist daher selten nöthig. Bei dem Beginn der Krankheit zeigt sich stets ein heftiges Fieber, und die Folge davon ist erhöhter Durst, den man stillen muß. Tritt Verstopfung ein, so be-seitigt man sie durch Verabreichung saurer Milch oder Buttermilch. In den meisten Fällen verschwindet die Krank- heit schon nach zwei Tagen, ohne schäd- liche Folgen zu hinterlassen. Haupt- sache ist jedoch, daß sie nicht mit Roth- lauf verwechselt und als solcher behan- delt wird.

Zur Bearbeitung des Thonbodens. Die Bearbeitung des Thonbodens verlangt ihre Zeit. Zeigt der noch feuchte Boden Risse und Sprünge, wenn man ihn in der Hand zusammenballt, so ist dies ein Zeichen, daß er locker vom Pfluge fallen wird, und man darf dann mit der Bearbei- tung nicht länger säumen. Niemand führt dem Landwirthe die Vortheile eines gut gebauten Pfluges besser vor Augen als der Thonboden. Denn wenn der schlechtgebaute Pflug nicht mehr angreift, fährt jener noch mit Leichtigkeit durch den festen Boden und wirft die noch feuchte Furche heraus. Hauptsache ist und bleibt es, den Thon- boden mehr und mehr zu vertiefen und die durch wiederholtes, gleichmäßig tie- fes Pflügen entstandene harte Sohle von Zeit zu Zeit zu durchbrechen, um den Pflanzen ein tieferes Eindringen in den Untergrund zu ermöglichen. Ebenso kann durch Beachtung des letz- ten Punktes viel mehr Luft in den Bo- den eindringen und die Verwitterung befördern. Natürlich muß mit der Vertiefung der Ackertrume auch eine stärkere Düngung Hand in Hand geben, und erstere darf nur in dem Maße ausgedehnt werden, als die Düngung vermehrt wird.

Unterlagen und Decken für Zughunde. Nach seiner Eigenart ist der Hund als Zehengänger von Natur aus nicht zum Ziehen von Lasten geschaffen. Werden Hunde den- noch dazu verwandt, so muß man ihnen bei längerem Warten nach ange- strengter Thätigkeit — und sie sind ja bei der Arbeit meist überreizt — Ge- legenheit zum Liegen gewähren; denn sie können sich nicht in dem Maße, wie die Pferde, stehend ausruhen. Ist der Boden aber kalt und naß, so legen sie sich nicht hin, außer wenn sie gar zu sehr ermüdet sind, und für diesen Fall sind sie dann sehr leicht schmerzhaften, rheumatischen Erkrankungen ausge- setzt. Mögen also die Führer von Zughunden nicht aus Vergeßlichkeit oder Bequemlichkeit verfahren, zur rauhen Jahreszeit stets eine trockene Unterlage und eine warme Decke zum Auflegen mitzunehmen, um sich ihre treuen Thiere gesund zu erhalten.

Älteren Säuen, die man zur Mast anstellen will, reiche man zu Anfang täglich eine Handvoll gequell- ten Leinamens roh zwischen dem übrigen Futter. Es bildet sich dadurch schneller ein Fettsaß und befördert die Mast bedeutend.

Der Wiedergebrauch alter Wägen erfordert Vorsicht. Selbst bei vorsichtiger Aufbewahrung kann die Verschimmelung der Brutzeln, ja auch der Jungfernwachseln nicht immer verhindert werden. Also Vorsicht!

Vorsicht und Einsicht.



Je mehr wir über unsere Leben wissen desto leichter können wir Fehlung An- den, Schme- ren der Blie- ber und Wä- stein sind

Rheumatisch.

Der Beruf der alten Wäsch Kur

St. Jakobs Oel

Es zu kurieren und die Welt weiß das es es thut sicher und rasch.

Preis 25 und 50c.

Man wende sich direkt an Hermann Martworth.

Herm. Martworth

532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio

Rechtssachen

bei Gerichten und außergerichtlich er-
halten die Rechtsanwaltschaft
America's. Die von ihm ausgeübten Voll-
machten zur Erbschaften sind un-
veräußerlich und unveräußerlich.

Bei Gerichten und außergerichtlich er-
halten die Rechtsanwaltschaft
America's. Die von ihm ausgeübten Voll-
machten zur Erbschaften sind un-
veräußerlich und unveräußerlich.

Bei Gerichten und außergerichtlich er-
halten die Rechtsanwaltschaft
America's. Die von ihm ausgeübten Voll-
machten zur Erbschaften sind un-
veräußerlich und unveräußerlich.

Bei Gerichten und außergerichtlich er-
halten die Rechtsanwaltschaft
America's. Die von ihm ausgeübten Voll-
machten zur Erbschaften sind un-
veräußerlich und unveräußerlich.

Bei Gerichten und außergerichtlich er-
halten die Rechtsanwaltschaft
America's. Die von ihm ausgeübten Voll-
machten zur Erbschaften sind un-
veräußerlich und unveräußerlich.

Bei Gerichten und außergerichtlich er-
halten die Rechtsanwaltschaft
America's. Die von ihm ausgeübten Voll-
machten zur Erbschaften sind un-
veräußerlich und unveräußerlich.

Bei Gerichten und außergerichtlich er-
halten die Rechtsanwaltschaft
America's. Die von ihm ausgeübten Voll-
machten zur Erbschaften sind un-
veräußerlich und unveräußerlich.

Bei Gerichten und außergerichtlich er-
halten die Rechtsanwaltschaft
America's. Die von ihm ausgeübten Voll-
machten zur Erbschaften sind un-
veräußerlich und unveräußerlich.

The "BEST" Incandescent Vapor Gas Light

The cheapest and strongest light on earth. Makes and burns its own gas. It is portable, hang it anywhere. Requires no pipes, wires or gas machine. A safe, pure white, powerful, steady light. Approved by Fire Insurance Underwriters.

100 Candle Power - 15 Hours for Two Cents.

No wicks to trim, no smoke or smell. No chimneys to clean. Superior to electricity or kerosene and cheaper than kerosene. Saving effected by its use quickly pays for it. Great variety of fixtures for indoor and outdoor use. This is the Pioneer Incandescent Vapor Gas Lamp. It is perfect. Beware of imitations.

There are More "BEST" LAMPS in use than ALL other makes combined.

Every Lamp WARRANTED

Sold BY

J. P. WINDOLPH, Grand Island, Nebraska.

Railroad Route Fahrplan.

Linien	Stationen	Abfahrtszeit	Ankunftszeit
Lin. 1	Lincoln, Omaha, Chicago, St. Louis, Kansas City, St. Paul, St. Peter, Duluth	7:30 a.m.	11:30 a.m.
Lin. 2	Lincoln, Omaha, Chicago, St. Louis, Kansas City, St. Paul, St. Peter, Duluth	1:30 p.m.	5:30 p.m.
Lin. 3	Lincoln, Omaha, Chicago, St. Louis, Kansas City, St. Paul, St. Peter, Duluth	7:30 p.m.	11:30 p.m.

UNION PACIFIC RAILROAD.

Linien	Stationen	Abfahrtszeit	Ankunftszeit
Lin. 1	Lincoln, Omaha, Chicago, St. Louis, Kansas City, St. Paul, St. Peter, Duluth	7:30 a.m.	11:30 a.m.
Lin. 2	Lincoln, Omaha, Chicago, St. Louis, Kansas City, St. Paul, St. Peter, Duluth	1:30 p.m.	5:30 p.m.
Lin. 3	Lincoln, Omaha, Chicago, St. Louis, Kansas City, St. Paul, St. Peter, Duluth	7:30 p.m.	11:30 p.m.

Omaha & Republican Valley Eisenbahn.

Linien	Stationen	Abfahrtszeit	Ankunftszeit
Lin. 1	Lincoln, Omaha, Chicago, St. Louis, Kansas City, St. Paul, St. Peter, Duluth	7:30 a.m.	11:30 a.m.
Lin. 2	Lincoln, Omaha, Chicago, St. Louis, Kansas City, St. Paul, St. Peter, Duluth	1:30 p.m.	5:30 p.m.
Lin. 3	Lincoln, Omaha, Chicago, St. Louis, Kansas City, St. Paul, St. Peter, Duluth	7:30 p.m.	11:30 p.m.

St. Joseph and Grand Island Ry.

Linien	Stationen	Abfahrtszeit	Ankunftszeit
Lin. 1	Lincoln, Omaha, Chicago, St. Louis, Kansas City, St. Paul, St. Peter, Duluth	7:30 a.m.	11:30 a.m.
Lin. 2	Lincoln, Omaha, Chicago, St. Louis, Kansas City, St. Paul, St. Peter, Duluth	1:30 p.m.	5:30 p.m.
Lin. 3	Lincoln, Omaha, Chicago, St. Louis, Kansas City, St. Paul, St. Peter, Duluth	7:30 p.m.	11:30 p.m.

Geimathsücher-Excursionen

Am ersten und dritten Dienstag jeden Monats verläßt die Grand Island Route Geimathsücher-Excursionen nach Omaha. Die Fahrpreise betragen plus \$2.00 für die Rückreise. Ueberlegen erlaubt in gewissen Umkreisen innerhalb 15 Tage auf der Durchreise. Tickets gültig bis zu 21 Tagen für Rückreise.

Dr. G. Roeder, Deutscher Arzt.

First and Wundarzt des St. Francis-Hospital.
Office über Buchheit's Apoteker.
Grand Island, Neb.